

WEBSALE Kongress: Der elektronische Personalausweis

Rechtliche Rahmenbedingungen für Shopbetreiber



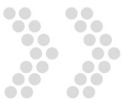
10. Juni 2011

RA Philipp Schröder, LL.M.
schroeder@haerting.de



Gliederung

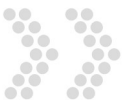
- Rechtlicher Rahmen
- Funktionsweise der eID-Funktion
 - Gegenseitige Authentisierung - Beteiligte
 - Neue eID-Funktion
 - Auslesbare Daten
- Rahmenbedingungen für Online-Shops
 - Berechtigungen
 - eID-Service-Provider
- Beweiserleichterungen für Online-Shops
 - eID und Beweis
 - Haftung des Ausweisinhabers
- Sonderfragen



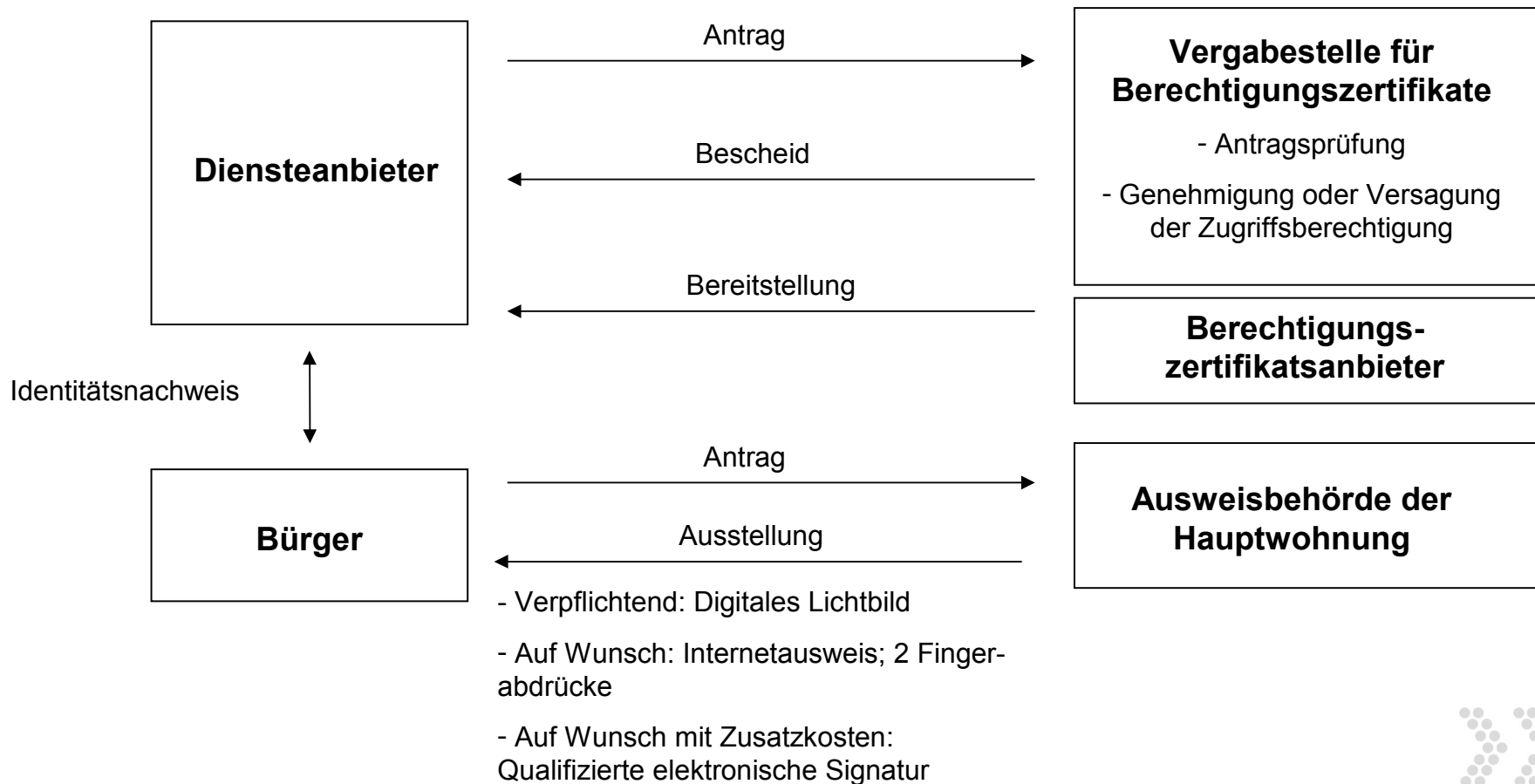


Rechtlicher Rahmen

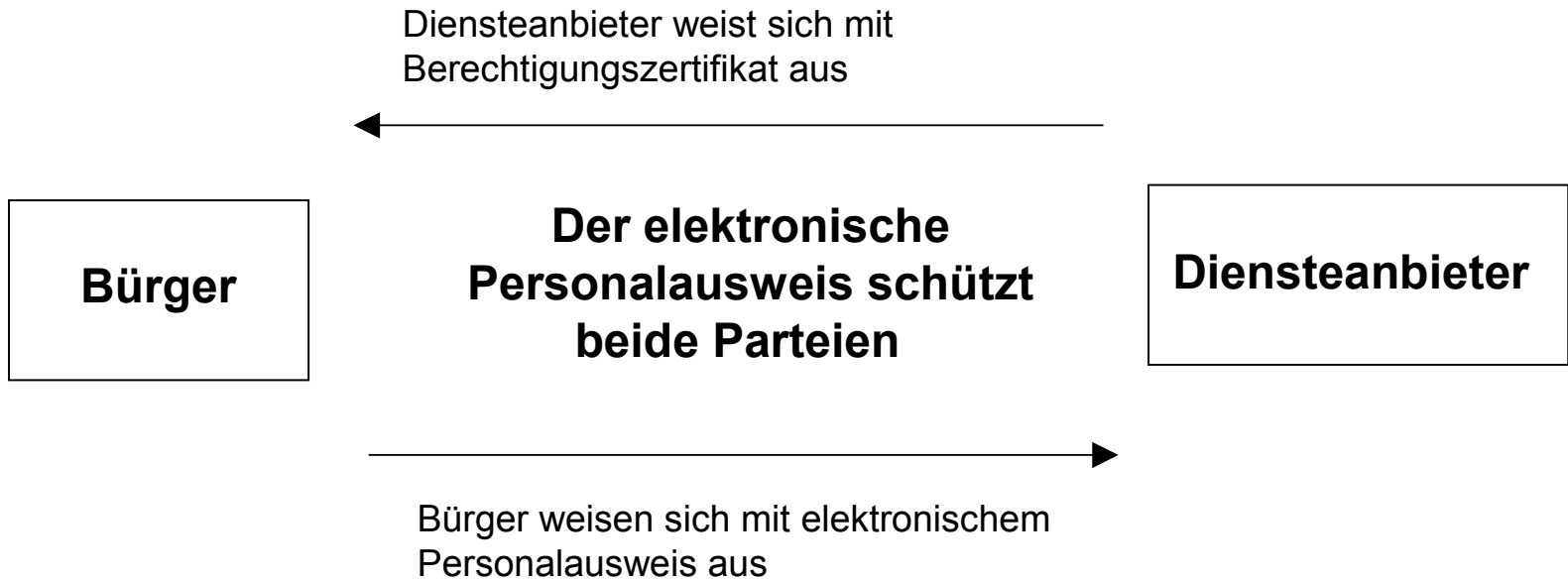
- **Personalausweisgesetz (PAuswG)** = allgemeine Regelungen zum Personalausweis
- **Personalausweisverordnung (PAuswV)** = u.a. Zertifizierungspflicht des eID-Service-Anbieters
- **Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)**
- **Certificate Policy** = dauerhafte Einhaltung der technischen Vorgaben des BSI
- **Technische Richtlinien des BSI** = Regelung der Einzelheiten insbesondere für eID-Service-Provider



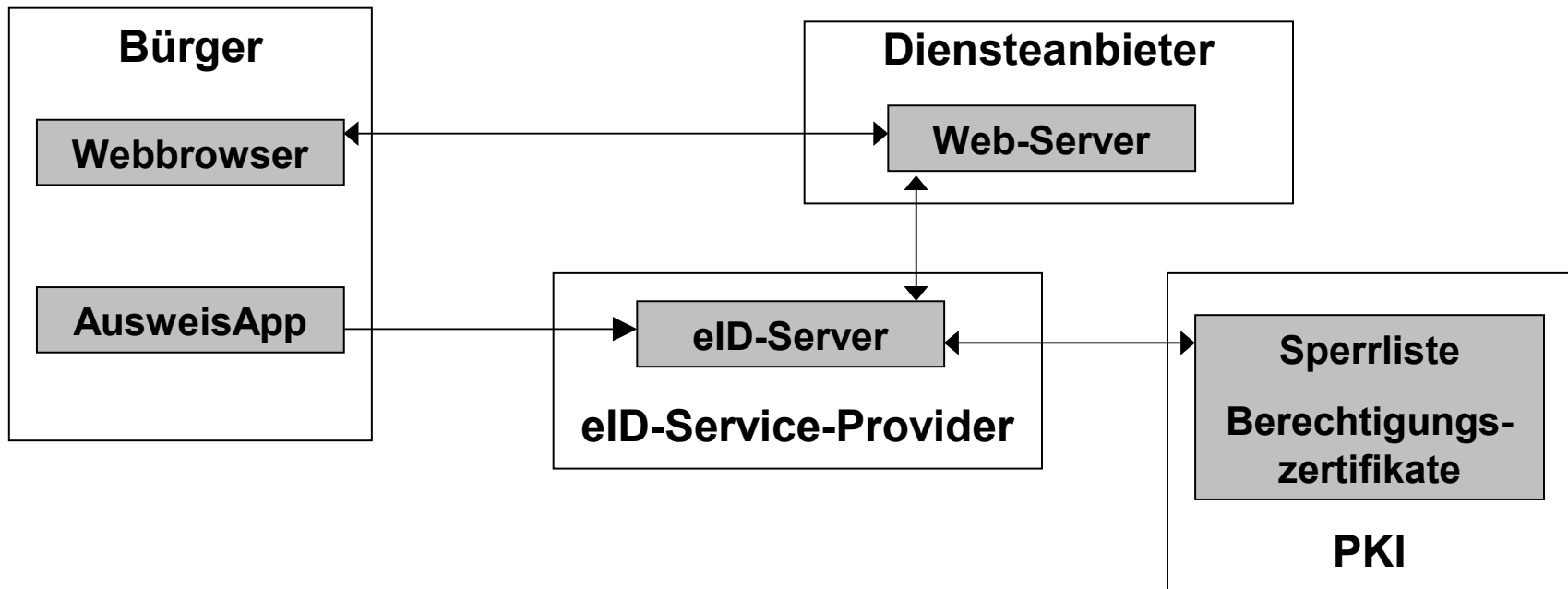
Voraussetzungen der Nutzung des nPA



Gegenseitige Authentisierung



Funktion des eID-Service-Providers





Auslesbare Daten

- Datenkategorien
 - Sperrmerkmal, Gültigkeitsnachweis
 - kartenspezifisches Kennzeichen
 - Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Künstlername
 - Tag der Geburt, Ort der Geburt
 - Anschrift, Dokumentenart
 - Angabe zur Über- oder Unterschreitung eines bestimmten Lebensalters
- Pseudonymfunktion (pseudonyme Wiedererkennung)
- Altersverifikation (ohne Freischaltung des Geburtsdatums)
- Wohnortverifikation





Rahmenbedingungen für Shopbetreiber

- Einholung der Berechtigung von VfB
- Vertrag mit Anbieter von Berechtigungszertifikaten
- Vertrag mit eID-Service-Provider

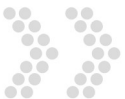
- Fullservice-Provider
 - Beschaffung von Berechtigungen und Berechtigungszertifikaten
 - Beratung bei technischer Infrastruktur
 - Auswahl (oder Angebot) von eID-Service-Provider





Berechtigungen

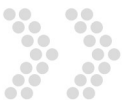
- Einholung der Berechtigung von VfB
 - Erklärung zum Datenschutz und Datensicherheit
 - Angabe eines eID-Service-Providers
 - Nachweis der Erforderlichkeit der Datenfelder
 - Gebot der Datensparsamkeit
 - Handelsregisterauszug
- Vertrag mit Anbieter von Berechtigungszertifikaten
 - D-Trust, Signtrust





Vertrag mit eID-Service-Provider

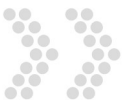
- Anbieter
 -]INIT AG[, Bundesdruckerei, Signtrust
- Vertragsgestaltung
 - Zusicherungen: z.B. zertifizierte Servertechnologie
 - Verfügbarkeiten (Service-Level)
 - Flexibilität bei Laufzeit und Preisgestaltung
 - Anzahl der verwalteten Berechtigungszertifikate
 - Testphase?
 - Möglichkeiten des Wechsels
- Datenschutz: Auftragsdatenverarbeitungsvertrag





eID und Beweis

- Anscheinsbeweis für Vornahme der **Authentisierung als solcher** (z.B. beim Log-In an einer Website)
 - zu bejahen, soweit Trojanerangriff auszuschließen ist
 - Erschütterung des Anscheins: bei ernsthafter Möglichkeit der Weitergabe oder des Diebstahls des Personalausweises
 - dann erbringt eID einen Anschein dafür, dass der Ausweisinhaber seine Pflicht zur Gemeinhaltung der PIN verletzt hat





eID und Beweis

- Anscheinsbeweis für die Vornahme von **Handlungen nach der Authentisierung** (z.B. Bestellung einer Ware an der Website)
 - gegeben, sofern eine Verfälschung der Erklärung unplausibel ist (z.B. bei Automaten im Bereich des Diensteanbieters)
 - wohl nicht gegeben, soweit Angriffe (z.B. Trojaner) plausibel sind





Haftung des Ausweisinhabers

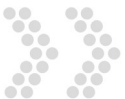
- Agiert ein Dritter unter der Identität des Ausweisinhabers, trägt der Getäuschte das Missbrauchsrisiko
- Aber Haftung des Ausweisinhabers auf Schadensersatz bei Pflichtverletzungen, z.B.:
 - Keine unverzügliche Verlustanzeige bei Abhandenkommen des Personalausweises
 - Keine sorgfältige, sichere Aufbewahrung des Personalausweises und der PIN, insbesondere gemeinsam
 - Unzureichende Sicherung des Rechners gegen Angriffe (z.B. fehlender oder nicht aktualisierter Virenschutz)





Folgen für Shopbetreiber

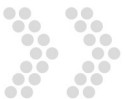
- Anscheinsbeweis für Identität des Kunden mit dem Ausweisinhaber
- In der Regel auch Anscheinsbeweis für die getätigte Transaktion
- Verteidigung des Kunden, dass er Bestellung nicht initiiert habe, wird meist wirkungslos sein
- ggf. Haftung des Kunden bei Verlust der Ware aufgrund von Fehlverhalten des Kunden, z.B.
 - PIN auf Ausweis
 - verzögerte Sperrung
 - fehlende Sicherheitsmaßnahmen auf PC





Sonderfragen

- Gewährung von Vorteilen für Kunden die nPA verwenden?
- Ausschluss der Belieferung von Personen, die den nPA nicht einsetzen?
- Haftung für Nichtfunktionieren des Authentisierung?
- Kann der Einsatz des nPA Formerfordernisse ersetzen?
- Kann der Einsatz des nPA datenschutzrechtliche Einwilligungen ersetzen?





WEBSALE Kongress: Der elektronische Personalausweis

Rechtliche Rahmenbedingungen für Shopbetreiber



10. Juni 2011

RA Philipp Schröder, LL.M.
schroeder@haerting.de